

Linspher Radweg

auf der ehemaligen Eisenbahnstrecke

Allendorf (Eder) - Bromskirchen



Der LinspherRadweg verläuft über weite Strecken auf dem Damm einer ehemaligen Eisenbahntrasse, die von 1908 bis 1966 eine wichtige Eisenbahnverbindung durch das Rothaargebirge darstellte. An sechs Standorten des im Sommer 2008 fertiggestellten Radweges geben Schautafeln Einblicke in dieses Stück Zeitgeschichte.

◀ Hoch über dem Linspherbach

Diese Aufnahme entstand kurz nach der Fertigstellung der Bahnlinie. Im Hintergrund ist noch die Schneise zu erkennen, die der Bau der Bahntrasse in den bewaldeten Westhang des Steinroths geschlagen hat. Der neue Viadukt wird gerade von einem Güterzug überquert, der sich auf der Talfahrt von Bromskirchen nach Allendorf (Eder) befindet. Die Lok hat die fachliche Bezeichnung "G 4-2 (Zwilling)". Das Linspherbachtal knickt am Viadukt nach Westen (im Bild links) ab, während die Bahnlinie dem Tal der Schreife zum Bahnhof Bromskirchen (im Hintergrund zu erahnen) folgt.



Unten klappert die Mühle, oben rattert der Zug ▶

Als 1830 die frühere Beltershäuser Mühle an der Linsphe von ihrem angestammten Platz talabwärts an die neue Staatsstraße zwischen Hallenberg und Battenberg (heutige B 236) verlegt wurde, ahnten die Müllersleute nicht, dass die Gebäude einmal im Schatten einer imposanten Eisenbahnbrücke stehen würden. Bis 1963, drei Jahre vor der Stilllegung der Bahnstrecke, wurde in der "Unterlinspherkmühle" noch Getreide gemahlen.



◀ Der letzte Sommer

1966: Blick von der Eichenhardt aus ins Linsphertal und auf die Untere Linspherkmühle. Ein Personenzug auf der Strecke Frankenberg-Winterberg-Bestwig überquert die Talbrücke, gezogen von einer schweren Lokomotive der Baureihe 50 (Deutsche Bundesbahn) mit Kabinenschleppender. Es sollte der letzte Sommer sein, in dem das Geräusch der über den Viadukt ratternden Räder die Ruhe im Linsphertal zerriss.



▼ Von steinernen Bögen getragen

Um 1913: Die mächtigen Bögen des neuen Bromskirchener Eisenbahnviadukts überspannen Linspherbach und Mühlgraben an der Unteren Linspherkmühle, die von Familie Heinrich Mankel betrieben wird. Die Dampfschwaden der neuen bergstauglichen Tenderlok (preußische Bauart T 9-3) vor dem Personenzug Frankenberg (Eder) - Bestwig verlieren sich im Diedensberg.



Die historischen Fotos entstammen den privaten Sammlungen von Reiner Gasse und Karl Hühn

Ingenieurbüro
RNT
Planung und Bauüberwachung des
Radweges
Ingenieurbüro RNT, Kassel
Tel.: 0561 - 87066-0

WAGU
Graphische Konzeption der Schautafeln
WAGU GmbH, Kassel
Tel.: 0561 - 70149-0

 **Gemeinde
ALLENDORF (EDER)**

Bromskirchen

